



Datum: 24.09.2026
Zuständiger Bearbeiter der Vergabestelle: Romy Kempa-Kauerhof
Verfahrensordnung: VgV
Vergabeart: Offenes Verfahren
Ende der Angebotsfrist: 27.10.2026, 23:59 Uhr
Ende der Bindefrist: 30.11.2026

Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes

Vergabeverfahren: 20932-2026 – RV Postdienstleistungen
Bezeichnung des Leistungsgegenstandes: Erbringung von Postdienstleistungen gem. Leistungsbeschreibung und RV

Der Umfang der Leistung ergibt sich aus den Vergabeunterlagen.

In den Angebotspreis sind alle mit diesem Auftrag verbundenen Kosten einzubeziehen, insbesondere dürfen auch keine zusätzlichen Kosten für Überführung, Zoll, Versicherung oder sonstige Nebenkosten später in Rechnung gestellt werden.

1. Ausführungsfrist / Leistungszeitraum

Die Ausführungsfrist bzw. der Leistungszeitraum erstreckt sich 1.1.2027 – 31.12.2032.

2. Kommunikation / Auskünfte im Vergabeverfahren

Die Kommunikation erfolgt elektronisch über die Vergabeplattform DTVP (deutsches Vergabeportal, www.dtv.de).

Bieterfragen im laufenden Vergabeverfahren sind grundsätzlich über DTVP einzureichen und müssen bis spätestens zum **21.10.2026** vorliegen.

Später eingehende Fragen können ggf. nicht mehr bearbeitet und beantwortet werden.

Es obliegt allein dem Interessenten, sich über die Aktualität der bereitgestellten Vergabeunterlagen zu informieren, um sein Angebot entsprechend den Anforderungen abzugeben.

3. Losweise Vergabe

- ☐ nein
- ☒ ja, Angebote sind möglich
 - ☐ nur für ein Los
 - ☒ für ein oder mehrere Lose
 - ☐ nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

Der Zuschlag ist auf die folgende Anzahl an Losen beschränkt: .

4. Mehrere Hauptangebote

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- ☒ nicht zugelassen.
- ☐ zugelassen.

Es sind . Hauptangebote zulässig, unter folgenden Bedingungen:

Die Hauptangebote sind eindeutig zu kennzeichnen. Fehlt diese Kennzeichnung oder werden mehr als die zugelassene Angebotsanzahl abgegeben, werden alle Angebote des Bieters ausgeschlossen. Die Vollständigkeit der Angebotsunterlagen wird je Angebot gesondert festgestellt.

5. Nebenangebote

- ☒ Nebenangebote sind nicht zugelassen.
- ☐ Nebenangebote sind zugelassen, unter folgenden Bedingungen: .
 - ☐ auch ohne die Abgabe eines Hauptangebotes
 - ☐ nur mit Abgabe eines Hauptangebotes

Nebenangebote sind auf gesonderter Anlage zu unterbreiten, als solche zu kennzeichnen und müssen die in den Vergabeunterlagen festgelegten Mindestanforderungen erfüllen.

6. Zugelassene Wege der Übermittlung der Angebote

- ☒ elektronische Übermittlung über das deutsche Vergabeportal (DTVP)
 - ☒ in Textform
 - ☐ mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel
 - ☐ mit qualifizierter/m Signatur/Siegel
- ☐ Postalischer Versand

7. Verhandlungen

Bei der Durchführung eines/r Verhandlungsverfahrens mit / ohne Teilnahmewettbewerb bzw. Verhandlungsvergabe mit / ohne Teilnahmewettbewerb behält sich der Auftraggeber gemäß § 17 Abs. 11 VgV bzw. § 12 Abs. 4 UVgO vor, den Zuschlag, auch ohne zuvor verhandelt zu haben, auf ein Angebot zu erteilen.

8. Prüfung und Wertung der Angebote

Die Angebote werden gemäß der Vorschriften der §§ 56 bis 58 VgV geprüft und gewertet.

8.1 Zuschlagskriterien

Lfd. Nr.	Zuschlagskriterien	Gewichtung in %
1	Bewertungspreis	30
2	Qualität	70
2.1	Qualitätsmanagement	(20)
2.2	Umgang mit Versandspitzen	(10)
2.3	Auswahl und Qualifikation des für den Auftrag vorgesehenen Personals; auftragsbezogene Mitarbeiterschulung	(20)
2.4	Reklamationskompetenz	(10)
2.5	Nachhaltigkeit	(10)

8.1.1 Preis

Die Ermittlung der Leistungspunkte für den Bewertungspreis erfolgt mittels linearer Interpolation mit zwei Stellen nach dem Komma (kaufmännische Rundung).

Das Angebot mit dem niedrigsten Preis, welches in die 4. Wertungsstufe gekommen ist, erhält die volle Punktzahl. Für das 1,5-fache dieses Preises sowie höhere Preise werden 0 Punkte vergeben. Dazwischen erfolgt die Bewertung linear. Für die Bewertung des Preises ist die vom Bieter angegebene Nettosumme maßgeblich.

8.1.2 Ausführungskonzepte

Zur Bewertung der Qualität der angebotenen Leistungen hat jeder Bieter ein Gesamtkonzept mit Aussagen zu den Punkten Qualitätssicherung, Qualitätsmanagement, Umgang mit Versandspitzen, Personaleinsatzkonzept, Reklamationskompetenz sowie Nachhaltigkeit vorlegen. Die Aussagen zu den Punkten sollten mindestens fünf und höchstens 20 DIN A4 Seiten umfassen und Ausführungen zu den o.a. Zuschlagskriterien 2.1 – 2.5 aufweisen. Die Ausführungskonzepte müssen die nachfolgenden fünf Kapitel enthalten.

Zur Beurteilung der Konzepte werden Punkte (LP) von 0 bis 10 vergeben:

Bewertung	Punkte
Sehr anschauliche, nachvollziehbare und detaillierte Darlegungen; die gemachten Angaben weisen eine sehr gute fachliche Qualität auf und lassen erwarten, dass die Leistungsziele vollständig und problemlos erreicht und punktuell sogar übertroffen werden.	10
	9
anschauliche und gut nachvollziehbare Darlegungen; die gemachten Angaben weisen eine gute fachliche Qualität auf und lassen erwarten, dass die Leistungsziele vollständig und problemlos erreicht werden.	8
	7
mit geringen Einschränkungen detaillierte, aber insgesamt gut nachvollziehbare Darlegungen; die gemachten Angaben weisen eine zufriedenstellende fachliche Qualität auf und lassen erwarten, dass die Leistungsziele weitgehend vollständig und problemlos erreicht werden.	6
	5
wenig detaillierte, aber im Kern noch nachvollziehbare Darlegungen; die gemachten Angaben weisen eine ausreichende fachliche Qualität auf und lassen erwarten, dass die Leistungsziele überwiegend erreicht werden können.	4
	3
skizzenhafte und nur mit Einschränkungen nachvollziehbare Darlegungen; die gemachten Angaben weisen nicht unerhebliche Mängel auf und lassen nicht erwarten, dass die Leistungsziele überwiegend erreicht werden können.	2
	1
fehlende oder vorwiegende unvollständige Darlegungen; die gemachten Angaben weisen zahlreiche gravierende Mängel auf oder sind fachlich ungenügend und lassen erwarten, dass die Leistungsziele nicht erreicht werden können.	0

8.1.3 Qualitätssicherung, -management

Der Bieter hat umfassend und nachvollziehbar darzustellen, wie die Qualität der Leistungen für den Auftraggeber gesichert wird.

Darin stellt der Bieter die konkreten Abläufe bei der Ausführung der Leistungen unter Berücksichtigung der Besonderheiten der Losaufteilung und der ineinandergreifenden Prozessschritte dar. Es ist zu erläutern, wie eine dauerhaft hohe Qualität der Leistungserbringung unter Minimierung von Fehlerquellen und Schnittstellenrisiken gewährleistet wird.

Zudem sollen Qualitätssicherungsmaßnahmen im laufenden Betrieb (bspw. Durchführung von Testsendungen, Laufzeitmessungen, Kundenbefragungen, interne Evaluationen etc.) beschrieben werden und deren Umsetzung dargestellt werden. Außerdem ist darzulegen, wie die angebotenen Leistungen reibungslos und unter möglichst kontinuierlichem Personaleinsatz organisiert und strukturiert werden, sodass der laufende Verwaltungsbetrieb und die Mitarbeiter des Auftraggebers möglichst geringen Beeinträchtigungen ausgesetzt sind.

Es werden insbesondere Ausführungen zu folgenden Themen erwartet:

Beschreibung des gesamten Prozessablaufs mit den Schnittstellen von der Abholung über die Behandlung der Sendungen in den Verteilerzentren bis zur Zustellung, d.h.:

- Vorgehen bei nichtzustellbaren Sendungen (Verwendung von einheitlichen Rücksendevermerken)
- Sicherstellung der Zustellung bei Umzug des Empfängers
- Umgang mit Zustellhemmnissen (innenliegende Briefkästen, unvollständige oder fehlende Adresse etc.)
- Möglichkeiten und Verfahren der Adressmitteilungen an den Auftraggeber
- Möglichkeiten der Zusteller, fachlichen Rat einzuholen

- Zustellung der Postsendungen des Auftraggebers bei Großempfängeranschriften sowie Postfachadressen
- Vermeidung ungerechtfertigter Rücksendungen: Es ist insbesondere darzustellen, mit welchen Maßnahmen eine unberechtigte Rücksendung objektiv zustellbarer Sendungen möglichst vermieden wird. Positiv wird bewertet, wenn durch externe Messergebnisse eine möglichst niedrige Quote unberechtigt zurückgesandter Sendungen belegt werden kann. Weiterhin ist darzustellen wie mit den in den DPAG-"Postkreislauf" gelangten und zu transportierenden Sendungen umgegangen wird damit eine schnellstmögliche korrekte Zustellung erfolgen kann

8.1.4 Umgang mit Versandspitzen

Es ist zu veranschaulichen, wie mit dem Aufkommen kurzfristiger hoher Stückzahlen und Versandspitzen umgegangen wird und welche Maßnahmen für diesen Fall vorgesehen sind, um einen unverändert ordnungsgemäßen Beförderungsablauf zu gewährleisten. Dabei soll auch darauf eingegangen werden, welche technischen Mittel (bspw. Maschinen) zur Verfügung stehen, um Versandspitzen kurzfristig zu bewältigen. Schließlich ist darauf einzugehen, wie in personeller Hinsicht (bspw. weitere Mitarbeiter) mit der Situation umgegangen wird.

8.1.5 Konzept zur Auswahl und Qualifikation des für den Auftrag vorgesehenen Personals; auftragsbezogene Mitarbeiterschulung

Das Konzept soll Maßnahmen (und ggf. die der in der Zustellung eingesetzten Nachunternehmer/-innen) bzgl. der Auswahl, Schulung und Fortbildung der zur Ausführung des Auftrags eingesetzten Mitarbeitenden (und ggf. der NAN) beschreiben. Es ist auch auf die Schulungsinhalte und -intervalle einzugehen.

Außerdem ist darzustellen, ob und inwieweit die Mitarbeiter eine auf den konkreten Auftrag (Ortskenntnisse, Gegebenheiten der Poststelle, Besonderheiten der Übergabestation) ausgelegte Einweisung bzw. Mitarbeiterschulung erhalten und wie sie insbesondere mit der spezifischen Losaufteilung und den damit verbundenen Schnittstellen vertraut gemacht werden. Darüber hinaus soll der Bieter darstellen, wie die Mitarbeiter dauerhaft auf dem aktuellen Stand des geltenden Rechts (bspw. Datenschutz, Postgeheimnis, Vorschriften über förmliche Zustellungen, soweit einschlägig) gehalten werden, sodass die Ausführung über die gesamte Vertragslaufzeit in Einklang mit geltendem Recht erfolgt.

Als Kontaktperson für den Auftraggeber ist eine Person mit Deutschkenntnissen auf muttersprachlichem Niveau gefordert. Diese ist namentlich im Konzept zu benennen.

8.1.6 Reklamationskompetenz

Es ist darzustellen, inwieweit dem Auftraggeber aufgrund der Kommunikationswege und des Beschwerdemanagements bei auftretenden Schwierigkeiten stets zeitnah Ansprechpartner (ggf. auftragsbezogene feste Kontaktpersonen) beim Auftragnehmer zur Verfügung stehen, die für eine zügige Problembeseitigung sorgen. Außerdem müssen Ausführungen dazu gemacht werden, inwieweit bei dem Anfall von Postrückläufen und unzustellbaren Sendungen wirksame Verfahren zur schnellstmöglichen und zielführenden Behebung des Mangels bestehen und inhaltlich zu beschreiben.

8.1.7 Nachhaltigkeit

Der Auftraggeber verfolgt das Ziel, die mit der Leistungserbringung verbundenen Umwelt- und insbesondere CO₂-Emissionen möglichst gering zu halten. Es ist darzustellen, welche konkreten, auftragsbezogenen Maßnahmen während der Vertragslaufzeit zur nachhaltigen und ressourcenschonenden Erbringung der Leistung umgesetzt.

Hierzu können insbesondere folgende Maßnahmen berücksichtigt werden:

- emissionsarmer bzw. CO₂-reduzierter Versand und Transport der Briefsendungen,
- Einsatz von wiederverwendbaren, recyclingfähigen oder anderweitig ressourcenschonenden Verpackungs- und Versandmaterialien,
- Einsatz einer möglichst CO₂-armen Zustellinfrastruktur, insbesondere bei Briefzentren, Zustellstützpunkten und den für die Zustellung eingesetzten Fahrzeugen,
- Einsatz emissionsarmer bzw. alternativer Antriebstechnologien im Transport und in der Zustellung,
- Maßnahmen zur Vermeidung, Reduzierung und Wiederverwendung von Verpackungs- und Versandmaterialien sowie
- gegebenenfalls die Kompensation verbleibender, auftragsbezogener CO₂-Emissionen durch Investitionen in geeignete Klimaschutzprojekte.

Die vorgesehenen Maßnahmen sind konkret zu beschreiben und, soweit möglich, deren voraussichtlichen Beitrag zur Reduzierung der Umwelt- bzw. CO₂-Belastung nachvollziehbar darzustellen. Bei der Angabe von CO₂-Einsparungen sind die zugrunde gelegten Berechnungsmethoden, Bezugsgrößen und Annahmen nachvollziehbar anzugeben.

Sofern eine Kompensation von CO₂-Emissionen angeboten wird, sind die hierfür vorgesehenen Maßnahmen bzw. Klimaschutzprojekte sowie die zugrunde gelegten Standards und Nachweise darzustellen.

Die Angaben des Bieters werden im Rahmen der vorgesehenen Wertung der Nachhaltigkeitsleistungen berücksichtigt.

8.2 Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebotes

Die Leistungspunkte werden auf einer Skala von 0 bis 10 Punkten pro Zuschlagskriterium vergeben, wobei 10 den Maximalwert darstellt.

Die Zuschlagskriterien unterliegen der oben angegebenen Gewichtung aus der sich im Zusammenhang mit den vergebenen Leistungspunkten die Gesamtpunkte errechnen.

Der Bewertungspreis ermittelt sich aus den vom Bieter im Formular „Angebot“ gemachten Angaben als Gesamtpreis (netto) + (Einfuhr-/) Umsatzsteuer ohne Rücksicht auf die Steuerschuldnerschaft¹.

Die Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebots erfolgt durch die Bildung der Gesamtpunktzahl gemäß der oben angegebenen Bewertungssystematik. Das Angebot mit der höchsten Gesamtpunktzahl wird als das wirtschaftlichste Angebot angesehen.

Der Zuschlag wird entsprechend auf das, unter Berücksichtigung aller Umstände, wirtschaftlichste Angebot erteilt.

9. Sonstiges

Ab einer Auftragssumme von 50.000 Euro zzgl. USt. wird der Auftraggeber einen Auszug aus dem Wettbewerbsregister, gemäß Wettbewerbsregistergesetz, beim Bundeskartellamt über den Bewerber, welcher zur Angebotsabgabe aufgefordert werden soll, bzw. über den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, anfordern.

¹ Nettopreis des Angebots zzgl. gesetzlicher Steuer aus innergemeinschaftlichem Erwerb für Bieter aus dem EU-Binnenmarkt bzw. dem Angebotspreis zzgl. gesetzlicher Einfuhrumsatzsteuer für Bieter aus Drittländern.

10. Checkliste für die Bieter

Hinweis: Hier werden die vom Auftraggeber zur Verfügung gestellten Vergabeunterlagen sowie die ggf. weiteren vom Bieter beizufügenden Unterlagen aufgelistet.

Verträge werden nach/mit Zuschlag mit dem Bestbieter deklaratorisch unterschrieben.

A – Vergabeunterlagen, die ausgefüllt als Anlagen mit dem Angebot einzureichen sind:

- ☒ Angebotsformular
- ☒ Anlage Preisblatt (Los 1 und/oder Los 2)
- ☒ Eigenerklärung zur Eignung EU
- ☒ Vertrag 20932-2026

B – weitere Unterlagen, die mit dem Angebot einzureichen sind:

- ☒ ein bietereigenes Detailangebot - ohne bietereigene AGB –
- ☒ Ausführungskonzepte (8.1.3 – 8.1.7)
- ☐ Einbau- und Anschlussbedingungen
- ☐ weitere Angaben gemäß

C – Vergabeunterlagen, die beim Bieter verbleiben:

- ☒ Leistungsbeschreibung
- ☒ Protokoll Bieterfragen und Antworten²
- ☐ Besondere Vertragsbedingungen
- ☒ Allgemeine Geschäftsbedingungen Universität Leipzig_04.2022
- ☒ ZAVB (Zusätzliche Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen)
- ☐ Abnahmeprotokoll UL (Muster)
- ☐ Muster AVV
- ☒ Bewerbungsbedingungen UL

² Sofern das Dokument den Vergabeunterlagen, im Laufe des Vergabeverfahrens hinzugefügt wurde.